

**Prüfungs- und Studienordnung
für den Teilstudiengang Geographie im Lehramtsstudiengang Regionale
Schule an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
der Universität Greifswald**

Vom 11. Mai 2021

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz – LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. September 2020 (GVOBl. M-V S. 878), erlässt die Universität Greifswald für den Teilstudiengang Geographie im Lehramtsstudiengang Regionale Schule die folgende Prüfungs- und Studienordnung als Satzung:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zweck von Studium und Prüfung
- § 3 Module
- § 4 Prüfungs- und Studienleistungen
- § 5 Anwesenheitspflicht
- § 6 Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschrift

Anlage A: Musterstudienplan

Anlage B: Modulbeschreibungen

Abkürzungen

Ex – Exkursion
LP – Leistungspunkte
PL – Prüfungsleistung
Pr – Projekt
S – Seminar
SL – Studienleistung
SoSe – Sommersemester
SWS – Semesterwochenstunden
Ü – Übung
V – Vorlesung
Workload (z. B. 30/45) – Kontaktzeit/Selbststudium
WS – Wintersemester

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Prüfungs- und Studienordnung regelt das Studium, den Studienablauf und das im Teilstudiengang Geographie im Lehramtsstudiengang Regionale Schule. Dieser Studiengang stellt einen Studiengang im Sinne von § 2 der Gemeinsamen Prüfungs- und Studienordnung für die Lehramtsstudiengänge an der Universität Greifswald (GPS LA) vom 12. November 2012 dar. Für alle in der vorliegenden Ordnung nicht geregelten Studien- und Prüfungsangelegenheiten gelten die GPS LA, die Rahmenprüfungsordnung der Universität Greifswald (RPO) vom 31. Januar 2012

(Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 394) in der jeweils geltenden Fassung sowie die Lehrerprüfungsverordnung (LehPrVO M-V) vom 16. Juli 2012 (GVOBl. M-V 2012 S. 313) unmittelbar.

§ 2

Zweck von Studium und Prüfung

(1) Das Studium des Teilstudiengangs Geographie befähigt die Studierenden fachwissenschaftlich und fachdidaktisch für das Unterrichten an Regionalen Schulen.

(2) Studiengegenstände sind grundlegende und vertiefende Fachinhalte und Methoden der Geographie sowie angrenzender Wissenschaften einschließlich Geländeveranstaltungen. Die erworbenen fachlichen Kompetenzen werden unter didaktischen und methodischen Gesichtspunkten zur Planung, Durchführung und Reflexion von Geographieunterricht angewandt.

(3) Die Studierenden entwickeln in der Fachwissenschaft ein umfassendes Verständnis der Geosphäre als ein hochkomplexes dynamisches System aus physisch-geographischen und humangeographischen Subsystemen sowie deren Wechselwirkung. Sie verfügen am Ende des Studiums über fundierte physisch-geographische, humangeographische und regionalgeographische Fachkenntnisse sowie über ein Verständnis der komplexen Wechselwirkungen zwischen dem System Erde und dem Menschen im Bezugssystem Raum (Fachkompetenz).

Gleichzeitig werden sie zur kritischen Reflexion der fachwissenschaftlichen Inhalte angehalten. Anthropogen raumwirksame Aktivitäten sind hinsichtlich ihrer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verträglichkeit zu beurteilen und mögliche Alternativen zu erörtern (Beurteilungskompetenz).

Zu den Schwerpunkten des Studiums zählt außerdem das Erlernen fachspezifischer und wissenschaftlicher Arbeitsmethoden und Vorgehensweisen geographischer Erkenntnisgewinnung. Die Studierenden sollen Geoinformationen gewinnen, aufarbeiten und fachlich einschlägig verbalisieren und präsentieren können (Methoden- & Kommunikationskompetenz).

(4) Die Studierenden erlernen, geographische Erkenntnisse hinsichtlich fachdidaktischer Kriterien zu beurteilen und in den unterrichtlichen Kontext zu transformieren. Auf Grundlage der fachlichen Analyse einer Thematik können die Studierenden didaktisch begründet, die für die Schülerinnen und Schüler relevanten Aspekte auszuwählen. Auf Grundlage von Kompetenzorientierung und unter Anwendung fundierter methodischer Entscheidungen lernen die Studierenden, die fachlichen Inhalte unterrichtlich zu strukturieren und zu vermitteln. Sie entwickeln fachbezogene und fachdidaktische Reflexions-, Kommunikations- und Vermittlungskompetenzen, verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von schüler*innen-, ziel- und sachgerechtem Geographieunterricht und kennen die Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung.

§ 3 Module

(1) Es werden in der Fachwissenschaft folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeits- belastung (Stunden)	LP
M1 Grundlagen der Geographie	1	300	10
M2 Humangeographie	1	210	7
M3 Geoinformationsverarbeitung und Kartographie	2	210	7
M4 Physische Geographie	1	240	8
M5 Boden, Standort und Nachhaltigkeit	1	450	15
M6 Regionale Physische Geographie und Umweltgeschichte	2	390	13
M7 Wirtschaftsgeographie und GIS	1	300	10
M8 Spezielle Themen der Humangeographie und Physischen Geographie	2	300	10
Prüfungsmodul (Fachwissenschaft und Fachdidaktik)	1	300	10
Summe		2.700	90

(2) Es werden in der Fachdidaktik folgende Module studiert:

Modul	Dauer (Semester)	Arbeits- belastung (Stunden)	LP
M10 Basismodul Geographiedidaktik	1	150	5
M11 Theoriebegleitende Praxis	2	150	5
M12 Vertiefungsmodul Geographiedidaktik	1	150	5
Summe		450	15

(3) Die Qualifikationsziele der einzelnen Module ergeben sich aus der Anlage B.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder englischer Sprache gehalten.

§ 4 Prüfungs- und Studienleistungen

(1) In den Modulen der Fachwissenschaft sind die folgenden Prüfungs- und Studienleistungen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
	PL: Klausur (60 min)	1.

M1 Grundlagen der Geographie	SL: Übungsschein	
M2 Humangeographie	PL: Referat (20 min) mit Verschriftlichung (10-15 S.)	2.
	SL: Teilnahmebestätigung	
M3 Geoinformationsverarbeitung und Kartographie	PL: Präsentation einer Karte (10 min.) mit schriftl. Karteninterpretation (2 S.)	3.
	SL: Übungsschein	
M4 Physische Geographie	PL: Klausur (60 min)	3.
	SL: -	
M5 Boden, Standort und Nachhaltigkeit	PL: 1 Referat (25 min) und 1 Referat (25 min) mit Verschriftlichung (8 S.)	4.
	SL: 2 Teilnahmebestätigungen	
M6 Regionale Physische Geographie und Umweltgeschichte	PL: Klausur (60 min) und Referat (20 min)	6.
	SL: Gruppenpräsentation (30 min)	
M7 Wirtschaftsgeographie und GIS	PL: Praktische Prüfung (Anfertigung, Präsentation (10 min), Diskussion eines Posters)	7.
	SL: 3 Protokolle (je 2 S.)	
M8 Spezielle Themen der Humangeographie und Physischen Geographie	PL: Klausur (60 min)	9.
	SL: Teilnahmebestätigung und Referat (20 min) oder Protokoll (10 S.)	

(2) In den Modulen der Fachdidaktik sind die folgenden Prüfungs- und Studienleistungen zu folgenden Regelprüfungsterminen zu erbringen:

Modul	Prüfungs- und Studienleistung (Art, Umfang)	RPT (Semester)
M10 Basismodul Geographiedidaktik	PL: Referat (25 min) mit Verschriftlichung (3-6 S.)	3.
	SL: Teilnahmebestätigung	
M11 Theoriebegleitende Praxis	PL: Klausur (60 min)	5.
	SL: Planung, Durchführung und Reflexion von Geographiestunden (2 Stunden, jeweils 45 min) sowie Reflexion hospitierten Unterrichts	
M12 Vertiefungsmodul Geographiedidaktik	PL: Stundenlangentwurf (10-15 S.)	7.
	SL: Präsentation und Diskussion der Stundenplanung (25 min)	

(3) Die Prüfungsinhalte ergeben sich aus den in der Anlage B formulierten Modulbeschreibungen.

(4) Klausuren und sonstige Prüfungsleistungen werden von einem*einer Prüfenden, im letzten Wiederholungsversuch von zwei Prüfenden bewertet.

- (5) Referate bestehen aus einem Vortrag mit anschließender Diskussion sowie ggf. einer schriftlichen Ausarbeitung, in der die wesentlichen Grundzüge des Themas dargelegt werden.
- (6) Gruppenpräsentationen werden von jeweils zwei bis vier Studierenden durchgeführt und haben einen Umfang von 30 Minuten.
- 7) Die Kriterien für den Erhalt eines unbenoteten Übungsscheines legt der*die Dozierende in der ersten Vorlesungswoche fest. Erfolgt keine Festlegung, so sind 50 % der Übungsaufgaben erfolgreich zu bearbeiten.
- (8) Schriftliche Protokolle werden zu Exkursionen oder Praktika im Umfang von 2 bis 10 Seiten angefertigt.
- (9) Die Noten der Module 2, 3, 4, 6, 7, 10 und 12 gehen in die Fachnote nach § 7 GPS LA ein.
- (10) Prüfungen zu englischsprachigen Lehrveranstaltungen können in englischer Sprache abgehalten werden. Die Entscheidung darüber obliegt dem*der Prüfenden.
- (11) Besteht eine Wahl zwischen mehreren Studienleistungen, entscheidet der*die Dozierende innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen über Art und Umfang der zu erbringenden Leistung. Wird die Art der Studienleistung nicht innerhalb der Frist festgelegt, gilt die zuerst genannte Form.
- (12) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, muss zum Bestehen des Moduls jede mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) oder im Falle einer unbenoteten Leistung mit „bestanden“ bewertet werden. Nicht bestandene Teilprüfungen lassen bestandene Teilprüfungen unberührt.

§ 5

Anwesenheitspflicht

- (1) Zum Erreichen des Lernziels und zur Vergabe von Leistungspunkten eines Moduls ist an den in § 4 (sowie in den Anlagen Musterstudienplan und Modulbeschreibungen) entsprechend gekennzeichneten Veranstaltungen regelmäßig teilzunehmen. Dieses gilt als erfüllt, wenn nicht mehr als 20 % der Lehrveranstaltung versäumt werden.
- (2) Legt die*der Studierende schriftlich dar und weist nach, dass es aus von ihr*ihm nicht zu vertretenden Gründen (z. B. eigene Erkrankung, Pflege eines erkrankten oder sonst hilfsbedürftigen nahen Angehörigen, Schwangerschaft, Tod eines nahen Angehörigen) zu längeren Fehlzeiten kommt oder gekommen ist, so entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die tatsächliche Teilnahmezeit noch als regelmäßige Teilnahme gewertet werden kann. Mit Rücksicht auf die Fehlzeit kann das Erbringen einer angemessenen Äquivalenzleistung für die in § 4 festgelegte Prüfungs- oder Studienleistung vorgegeben werden. Die Art dieser Leistung wird durch die Lehrperson in Absprache mit dem Prüfungsausschuss festgelegt.

§ 6
Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsvorschrift

(1) Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am 1. Oktober 2021 in Kraft.

(2) Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für Studierende, die zum Wintersemester 2021/22 in das 1. Fachsemester eingeschrieben werden. Für vor diesem Zeitpunkt immatrikulierte Studierende findet sie keine Anwendung.

(3) Die Prüfungs- und Studienordnung für den Teilstudiengang Geographie im Lehramtsstudiengang Regionale Schule an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Greifswald vom 12. November 2012 (hochschulöffentlich bekannt gemacht am 9. April 2013) tritt zum 31. März 2028 außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses der Studienkommission des Senats vom 14. April 2021, der mit Beschluss des Senats vom 20. Mai 2020 gemäß §§ 81 Absatz 7 LHG und 20 Absatz 1 Satz 1 der Grundordnung die Befugnis zur Beschlussfassung verliehen wurde, der Genehmigung der Rektorin vom 11. Mai 2021 sowie im Benehmen mit dem Zentrum für Lehrerbildung vom 10. Mai 2021 gemäß § 4 Absatz 4 Satz 1 LehbildG M-V.

Greifswald, den 11.05.2021


Die Rektorin
der Universität Greifswald
Universitätsprofessorin Dr. rer. nat. Katharina Riedel

Veröffentlichungsvermerk: Hochschulöffentlich bekannt gemacht am 08.09.2021

Anlage A: Musterstudienplan LA Regionale Schule Geographie

<u>1. Sem</u>	M1 Grundlagen der Geographie V 15/40 Einführung in das Studium der Geographie V 30/90 Regionalwissenschaftliche Grundlagen Ü 30/95 Wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel des Ostseeraums SL: Übungsschein PL: Klausur (60 min) 10 LP		
<u>2. Sem</u>	M3 Geoinformationsverarbeitung und Kartographie V 30/60 Geoinformationsverarbeitung und Kartographie	M2 Humangeographie V 30/85 Humangeographie S 30/65 Humangeographie SL: Teilnahmebestätigung PL: Referat (20 min) mit Verschriftlichung (10-15 S.) 7 LP	
<u>3. Sem</u>	S 30/90 Kartographie SL: Übungsschein PL: Präsentation einer Karte (10 min) mit schriftl. Karteninterpretation (2 S.) 7 LP	M4 Physische Geographie V 30/90 Geomorphologie V 30/90 Klimatologie und Hydrologie SL: - PL: Klausur (60 min) 8 LP	M10 Basismodul Geographiedidaktik V 15/25 Grundlagen der FD S 30/80 Grundlagen der FD SL: Teilnahmebestätigung PL: Referat (25 min) mit Verschriftlichung (3-6 S.) 5 LP
<u>4. Sem</u>	M5 Boden, Standort und Nachhaltigkeit V 30/80 Nachhaltigkeitsgeographie S 30/100 Nachhaltigkeitsgeographie V 15/30 Geoökologie V 15/30 Pedologie S 30/90 Geoökologie SL: 2 Teilnahmebestätigungen PL: 1 Referat (25 min) und 1 Referat (25 min) mit Verschriftlichung (8 S.) 15 LP		
<u>5. Sem</u>	M6 Regionale Physische Geographie und Umweltgeschichte S 30/60 Spezielle Themen der Physischen Geographie V 45/90 Allgemeine Geologie		M11 Theoriebegleitende Praxis S 30/45 Medien und Methoden im Geographieunterricht S/Ü 30/45 Schulpraktische Studien SL: Planung, Durchführung und Reflexion von 2 Geographiestunden (jeweils 45 min) sowie Reflexion hospitierten Unterrichts PL: Klausur (60 min) 5 LP
<u>6. Sem</u>	Pr 15/40 Geologische Landessammlung V 30/80 Klimawandel und Geoarchive SL: Gruppenpräsentation (30 min) PL: Klausur (60 min), Referat (20 min) 13 LP		
<u>7. Sem</u>	M7 Wirtschaftsgeographie und GIS V 30/120 Wirtschaftsgeographie V/Ü 30/120 Arbeit mit Geodaten im Schulunterricht SL: 3 Protokolle (je 2 S.) PL: Praktische Prüfung (Anfertigung, Präsentation (10 min), Diskussion eines Posters) 10 LP		M12 Vertiefungsmodul Geographiedidaktik S 30/45 Begleitseminar zum SP II S 30/45 Spez. fachdidaktische Fragestellungen SL: Präsentation und Diskussion der Stundenplanung (25 min) PL: Stundenlangentwurf (10-15 S.) 5 LP

<u>8. Sem</u> SoSe	M8 Spezielle Themen der Humangeographie und Physischen Geographie V 30/100 Spezielle Themen der Humangeographie		
<u>9. Sem</u> WS	Ex 45/125 Exkursion/Geländepraktikum SL: Teilnahmebestätigung, Referat (20 min) od. Protokoll (10 S.) PL: Klausur (60 min) 10 LP		
<u>10. Sem</u> SoSe	Prüfungsmodul 10 LP		

 Module über 2 Semester

Anlage B: Modulbeschreibungen

Modul M1 „Grundlagen der Geographie“	
Modulverantwortlichkeit	Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über das Studium der Geographie. Darüber hinaus wird Grundwissen zum Gegenstand und zur Methodologie der Geographie sowie die Kompetenz erlangt, die grundlegenden, wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und spezifische geographische Arbeitstechniken anzuwenden. Zudem erlernen die Studierenden Grundkenntnisse von Fachinhalten der Regionalwissenschaften.
Inhalte	<p>Vorlesung „Einführung in das Studium der Geographie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Wissenschaftssystem • Selbstverständnis und zentrale Konzepte der Geographie • Studiengang und standortspezifische Studien- und Forschungsinhalte • ausgewählte Berufsfelder • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens • methodische Grundpositionen <p>Vorlesung „Regionalwissenschaftliche Grundlagen“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Region: Konzeptionelle Zugänge, Möglichkeiten regionaler Abgrenzung und empirische Analyse der Regionalentwicklung • Akteure der Regionalentwicklung • Pfadabhängigkeiten • Leitbilder • Instrumente der Regionalentwicklung • Handlungsfelder (insb. Infrastruktur, Innovationen, Entrepreneurship, demographischer Wandel, Natur- und Umweltschutz) • Regionalentwicklung im Kontext der Globalisierung <p>Übung „Wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel des Ostseeraums“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einüben wissenschaftlicher Arbeitstechniken an einem selbstgewählten thematischen Beispiel aus dem Ostseeraum • Wissenschaftsverständnis • Themenfindung • Informationsquellen, Literatur- und Datenrecherche • Informationsaufbereitung • Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten • wissenschaftliches Schreiben • grundlegende quantitative und qualitative Arbeitsmethoden <p>Ergebnispräsentation</p>
Lehrveranstaltungen	Einführung in das Studium der Geographie (V 1 SWS) Regionalwissenschaftliche Grundlagen (V 2 SWS) Wiss. Arbeiten am Beispiel des Ostseeraums (Ü 2 SWS)
empfohlene Vorkenntnisse	keine
Voraussetzungen	keine

Studienleistung	Übungsschein
Prüfungsleistung	Klausur (60 min)
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (75 h Kontaktzeit + 225 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit	1. Semester B. Sc. Geographie (Modul B 1); Lehramt Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen/ Beifach
Leistungspunkte	10

Modul M2 „Humangeographie“	
Modulverantwortlichkeit	Professur für Humangeographie
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse von Fachinhalten der Humangeographie • Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung und Diskussion ausgewählter humangeographischer Themen • Handlungs- und Methodenkompetenz bei der Anwendung von humangeographischen Konzepten und Theorien auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen • Erfahrung in der Diskussion von Referatsbeiträgen
Inhalte	<p>Vorlesung „Humangeographie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung zentraler Themen der Humangeographie im Kontext Gesellschaft, Raum und Umwelt <p>Seminar „Humangeographie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Inhalten der Vorlesung anhand der Präsentation und Diskussion eines eigenständig ausgearbeiteten Themas
Lehrveranstaltungen	Humangeographie (V 2 SWS) Humangeographie (S 2 SWS)
empfohlene Vorkenntnisse	M1
Voraussetzungen	keine
Studienleistung	Teilnahmebestätigung im Seminar
Prüfungsleistung	Referat (20 min) mit Verschriftlichung (10-15 S.)
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 210 h (60 h Kontaktzeit + 150 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit	2. Semester Lehramt Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen/ Beifach
Leistungspunkte	7

Modul M3 „Geoinformationsverarbeitung und Kartographie“	
Modulverantwortlichkeit	Professur für Geogr. Informationssysteme und Fernerkundung
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse zu Konzepten und Methoden der Geoinformationsverarbeitung und Kartographie im Kontext geographischer Fragestellungen, Verständnis der Modellierung von Geodaten, der kartographischen Modellbildung und Gestaltung sowie der Analyse und Modellierung räumlicher Daten • Kompetenz in der Anwendung grundlegender (digitaler) Verfahren zur Beschaffung und Erhebung von Daten mit Raumbezug, in deren (statistischer) Auswertung, sowie in der (digitalen) Darstellung von Daten als Karten • Kenntnisse der Arbeit mit Karten, insbesondere der Karteninterpretation
Inhalte	<p>Vorlesung „Geoinformationsverarbeitung und Kartographie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der kartographischen Modellbildung, Kartographie, Geodatenmodellierung und Geoinformationsverarbeitung • Verfahren zur Datenerfassung, -verarbeitung, -analyse und -präsentation • Koordinatensysteme, Geodatenquellen, Höhenmodelle, Methoden der räumlichen Analyse, Visualisierung und Interpretation von Karten <p>Seminar „Kartographie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des Wissens aus der Vorlesung zur analogen und digitalen Erstellung von und Arbeit mit Karten, insbesondere zur Kartengestaltung und -interpretation • Verfahren zur Erhebung und (statistischen) Auswertung von Daten mit Raumbezug sowie zur kartographischen Analyse
Lehrveranstaltungen	Geoinformationsverarbeitung und Kartographie (V 2 SWS) Kartographie (S 2 SWS)
empfohlene Vorkenntnisse	M1
Voraussetzungen	keine
Studienleistung	Übungsschein im Seminar
Prüfungsleistung	Präsentation einer Karte (10 min) mit schriftl. Kartenauswertung (2 S.)
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 210 h (75 h Kontaktzeit + 135 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit	2. und 3. Semester Lehramt Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen/ Beifach
Leistungspunkte	7

Modul M4 „Physische Geographie“	
Modulverantwortlichkeit	Professur für Physische Geographie
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über wesentliche Konzepte, Prozesse, Begriffsbestimmungen und übergeordnete Wirkungsgefüge der Physischen Geographie (speziell Klimatologie, Hydrologie und Geomorphologie) als Basis für weitergehende Studien • Kompetenzen zur Arbeit mit physiogeographischen, speziell klimatologischen, hydrologischen und geomorphologischen Fragestellungen und zur Anwendung diesbezüglicher Arbeitsmethoden
Inhalte	<p>Vorlesung „Geomorphologie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • geomorphologische Prozesse, Formen, Strukturen und Relationen sowie ihre raumzeitliche Kausalität und Variabilität • grundlegende Konzepte, systemtheoretische Grundlagen, Reliefeigenschaften, endogene und exogene Prozesse, Verwitterung, Denudation, Flächenbildung • fluviale-, subrosive-, glaziale-, äolische-, litorale Prozesse und Formen <p>Vorlesung „Klimatologie und Hydrologie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • klimatologische Prozesse, Strukturen und Relationen sowie ihre raumzeitliche Kausalität und Variabilität • Meteorologie und Klimatologie: Grundlegende Konzepte, Dimensionsstufen, Strahlung und Strahlungshaushalt, Statik und Dynamik der Atmosphäre, Verdunstung und Niederschlag, Zirkulationssysteme und regionale Beispiele, Klimaklassifikation, Klimavariabilität
Lehrveranstaltungen	Geomorphologie (V 2 SWS) Klimatologie und Hydrologie (V 2 SWS)
empfohlene Vorkenntnisse	M1
Voraussetzungen	keine
Studienleistung	-
Prüfungsleistung	Klausur (60 min)
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 240 h (60 h Kontaktzeit + 180 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit	3. Semester B. Sc. Geographie (Modul B 2); Lehramt Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen/ Beifach
Leistungspunkte	8

Modul M5 „Boden, Standort und Nachhaltigkeit“	
Modulverantwortlichkeit	Professur für Nachhaltigkeitswissenschaft u. Angewandte Geographie, Professur für Geoökologie
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse von Fachinhalten der Nachhaltigkeitsgeographie • Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung und Diskussion ausgewählter nachhaltigkeitsgeographischer Themen • Handlungs- und Methodenkompetenz bei der Anwendung von nachhaltigkeitsgeographischen Konzepten und Theorien auf aktuelle lokale, regionale und globale Herausforderungen auf individueller und kollektiver Ebene • Fähigkeiten zur Synthese und Vernetzung physisch-geographischer Grundkenntnisse • theoretische und praktische Kompetenzen zur selbstständigen geoökologischen Analyse in verschiedenen Dimensionsstufen unter besonderer Beachtung von Landschaftszonen • Vertiefung im Bereich der Pedologie mit dem Boden als Spiegel der Landschaft • Erfahrung in der Diskussion von Referatsbeiträgen
Inhalte	<p>Vorlesung „Nachhaltigkeitsgeographie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung zentraler Themen der Nachhaltigkeitsgeographie im Kontext der „Sustainable Development Goals“ und des Konzepts der Planetaren Grenzen <p>Seminar „Nachhaltigkeitsgeographie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Inhalten der Vorlesung anhand der Präsentation und Diskussion eines eigenständig ausgearbeiteten Themas <p>Vorlesung „Geoökologie“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte, methodologische Grundlagen und Terminologie • abiotische Partialkomplexe • Raum-Zeit-Strukturen von Naturräumen/Landschaften in unterschiedlichen Dimensionen • paläoökologische Grundlagen von Natur- und Kulturlandschaften <p>Vorlesung „Pedologie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenbildende Faktoren • Stoffbestand von Böden • Bodenbildende Prozesse • Bodenklassifikation (national/international) <p>Seminar „Geoökologie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigenständige Ausarbeitung und Präsentation zur Geoökologie eines Großraums unter Beachtung globaler Grundlagen (Ökozonenlehre) und moderner Ansätze zum Naturraumhaushalt
Lehrveranstaltungen	<p>Nachhaltigkeitsgeographie (V 2 SWS) Nachhaltigkeitsgeographie (S 2 SWS) Geoökologie (V 1 SWS) Pedologie (V 1 SWS) Geoökologie (S 2 SWS)</p>

empfohlene Vorkenntnisse	M1, M4
Voraussetzungen	keine
Studienleistung	2 Teilnahmebestätigungen in den Seminaren
Prüfungsleistung	1 Referat (25 min) und 1 Referat (25 min) mit Verschriftlichung (8 S.)
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 450 h (120 h Kontaktzeit + 330 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
empfohlene Einordnung/Verwendbarkeit	4. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
Leistungspunkte	15

Modul M6 „Regionale Physische Geographie und Umweltgeschichte“	
Modulverantwortlichkeit	Professur für Physische Geographie
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen zur vertieften Arbeit mit physiogeographischen Fragestellungen; • Wissen über wesentliche Konzepte, Prozesse, Begriffsbestimmungen und übergeordnete Wirkungsgefüge der Physischen Geographie; • Fähigkeiten zur Ausarbeitung und Präsentation eigener Vorträge in einzelnen Teilgebieten der Physischen Geographie • Fähigkeiten zur Synthese und Vernetzung ihrer physisch-geographischen Grundkenntnisse • Entwicklung schüler*innengerechter Präsentationen und Konzepte zur Vermittlung geowissenschaftlicher Themen
Inhalte	<p>Seminar „Spezielle Themen der Physischen Geographie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung von Kenntnissen der Geomorphologie, Klimatologie etc. <p>Vorlesung „Allgemeine Geologie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • plattentektonische Prozesse, Entstehung und Aufbau der Erde • Grundlagen Geophysik (Erdbeben, Seismik, Magnetik) • Vulkanismus, Plutonismus • Metamorphose • Datierungsmethoden • Verwitterung (physikalisch, chemisch, organogen) • Wasserkreislauf, Grundwasser, Quellen • Transportarten (Eis, Wasser, Wind) • Nivale (Gletscher, Inlandeis) und Aride Klimazonen • Sedimentverteilung und Diagenese • Kohleentstehung, Genese von Erdöl und Erdgas <p>Projekt „Geologische Landessammlung“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der Sammlung, die für Schüler*innen relevant sein können, u.a. Eiszeitalter mit Geschieben, eiszeitliche Tierwelt, Bernstein, Kreide von Rügen, Lias-Tongrube von Grimmen, Gesteinskunde, Mineralogie, Meteoritenforschung <p>Vorlesung „Klimawandel und Geoarchive“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Phänomen des Anthropogenen Klimawandels • verschiedene Geoarchive wie Gletscher, marine und lakustrine Sedimente etc.
Lehrveranstaltungen	Spezielle Themen der Physischen Geographie (S 2 SWS) Allgemeine Geologie (V 3 SWS) Geologische Landessammlung (Pr 1 Tag) Klimawandel und Geoarchive (V 2 SWS)
empfohlene Vorkenntnisse	M1, M4
Voraussetzungen	keine
Studienleistung	Gruppenpräsentation (30 min) im Projekt Geologische Landessammlung

Prüfungsleistung	Klausur (60 min) und Referat (20 min)
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 390 h (120 h Kontaktzeit + 270 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit	5. und 6. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
Leistungspunkte	13

Modul M7 „Wirtschaftsgeographie und GIS“	
Modulverantwortlichkeit	Professur für Wirtschafts- und Sozialgeographie und Professur für Geographische Informationssysteme und Fernerkundung
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse von Fachinhalten der Wirtschaftsgeographie • Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung der Fachinhalte • Handlungs- und Methodenkompetenz bei der Anwendung wirtschaftsgeographischer Fachinhalte im schulischen Kontext • Fortgeschrittene Kompetenz zur Interpretation von und Arbeit mit digitalen Geodaten und Karten zu räumlichen Strukturen und Prozessen im wirtschafts- und bevölkerungsgeographischen Kontext • Fähigkeit ausgewählte (digitale) Geomedien zur Bearbeitung geographischer Fragestellungen problemorientiert und angepasst im schulischen Kontext anzuwenden
Inhalte	<p>Vorlesung „Wirtschaftsgeographie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung grundlegender Begriffe, Theorien und Konzepte der Wirtschaftsgeographie • Anwendung auf Räume unterschiedlicher Maßstabsebenen und unterschiedlichen Entwicklungsstandes • empirische Erfassung und Interpretation wirtschaftsgeographischer Sachverhalte • politische Gestaltung der Regionalentwicklung <p>Vorlesung/Übung „Arbeit mit Geodaten im Schulunterricht“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefendes Wissen der angewandten Kartographie und über die Nutzung digitaler Geomedien im schulischen Kontext • praxisorientierter Einsatz von Arbeitsmethoden mit einem ausgewählten (digitalen) Geomedium (z. B. virtueller Globus, Online GIS) am Beispiel einer wirtschafts- oder bevölkerungsgeographischen Fragestellung
Lehrveranstaltungen	Wirtschaftsgeographie (V 2 SWS) Geoinformation im Schulunterricht (V/Ü 2 SWS)
empfohlene Vorkenntnisse	M1, M2
Voraussetzungen	M3
Studienleistung	3 Protokolle (je 2 S.)
Prüfungsleistung	Praktische Prüfung (Anfertigung, Präsentation (10 min), Diskussion eines Posters)
Häufigkeit des Angebots	jährlich im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (60 h Kontaktzeit + 240 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
empfohlene Einordnung/	7. Semester

Verwendbarkeit	Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
Leistungspunkte	10

Modul M8 „Spezielle Themen der Humangeographie und Physischen Geographie“	
Modulverantwortlichkeit	Professur für Geoökologie und Bodengeographie
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Kenntnisse von ausgewählten Fachinhalten der Humangeographie, z. B. in den Themenfeldern Globalisierung, Nachhaltigkeitstransformation, ländliche Räume • Transfer humangeographischer Kenntnisse und Fertigkeiten auf verschiedene Anwendungsbeispiele • Anwendung bisher erworbener physisch-geographischer und/oder humangeographischer Kenntnisse auf einen konkreten Nah- oder weltweiten Fernraum
Inhalte	<p>Vorlesung „Spezielle Themen der Humangeographie“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung spezieller Themen der Humangeographie im Kontext Gesellschaft, Raum und Umwelt <p>Exkursion/Geländepraktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> • ganzheitliche Landschaftserfassung vor Ort
Lehrveranstaltungen	Spezielle Themen der Humangeographie (V 2 SWS) Exkursion/Geländepraktikum (mind. 7 zusammenhängende Tage)
empfohlene Vorkenntnisse	M1, M3, M5, M6, M10
Voraussetzungen	M2, M4
Studienleistung	Teilnahmebestätigung und Referat (20 min) während oder Protokoll (10 S.) zur Exkursion/zum Geländepraktikum
Prüfungsleistung	Klausur (60 Minuten)
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Sommersemester
Arbeitsaufwand	ges. 300 h (75 h Kontaktzeit + 225 h Selbststudium)
Dauer	zwei Semester
empfohlene Einordnung/Verwendbarkeit	8. und 9. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
Leistungspunkte	10

Modul M10 „Basismodul Geographiedidaktik“	
Modulverantwortlichkeit	Fachbereich Didaktik des Geographieunterrichts
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen für die Auswahl, Anordnung und didaktisch-methodische Aufbereitung von Lerninhalten für die Vermittlung von geographischen Inhalten und Methoden im Geographieunterricht • Erfahrung in der Evaluation anderer Unterrichtsplanungen
Inhalte	<p>Vorlesung „Grundlagen der Fachdidaktik“</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische Grundlagen der Didaktik und Geographiedidaktik • Lehrer*innenprofessionalität • Gegenstand, Aufgaben und Ziele des Geographieunterrichts • Entwicklung der Geographielehrpläne in Deutschland und der Rahmenpläne für das Fach Geographie in Mecklenburg-Vorpommern • didaktische Legitimierung von Unterrichtsinhalten • Lernzielebenen und Kompetenzmodell des Geographieunterrichts • fachspezifische Unterrichtsprinzipien <p>Seminar „Grundlagen der Fachdidaktik“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung des Unterrichtsprozesses in Form von Stundenvorbereitungen • Planungsebenen im Geographieunterricht • Anwendung theoretischer Grundlagen aus der Vorlesung, u.a. Übungen zur Zielformulierung • Funktion und methodische Gestaltung der Einstiegs-, Erarbeitungs-, und Sicherungsphase • lernerfolgsbezogene Aktions- und Sozialformen
Lehrveranstaltungen	Grundlagen der Fachdidaktik (V 1 SWS) Grundlagen der Fachdidaktik (S 2 SWS)
empfohlene Vorkenntnisse	M1, M2
Voraussetzungen	keine
Studienleistung	Teilnahmebestätigung im Seminar
Prüfungsleistung	Referat (25 min) mit Verschriftlichung (3-6 S.)
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (45 h Kontaktzeit + 105 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit	3. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
Leistungspunkte	5

Modul M11 „Theoriebegleitende Praxis“	
Modulverantwortlichkeit	Fachbereich Didaktik des Geographieunterrichts
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über Klassifikation, Funktionsmerkmale, Auswahlkriterien und methodischen Einsatz fachspezifischer und fachübergreifender Medien sowie Methoden im Geographieunterricht • Nachweis topographischen Orientierungswissens • Anwendung theoretischer Kenntnisse aus dem Studium der Fachwissenschaft und Fachdidaktik in der Schulpraxis in semesterbegleitenden Schulpraktischen Studien
Inhalte	<p>Seminar „Medien und Methoden im Geographieunterricht“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkbilder • Entwicklung von Kartenkompetenz durch den Einsatz kartographischer Medien • Lehrbücher und Fachtexte • Originale, Experimente und Modell • bildliche und grafische Medien, Unterrichtsfilme • digitale Medien • Spiele und Experimente <p>Schulpraktische Studien</p> <ul style="list-style-type: none"> • adressatenorientierte Planung, Durchführung und Reflexion des eigenen und hospitierten Unterrichts
Lehrveranstaltungen	Medien und Methoden im Geographieunterricht (S 2 SWS) Schulpraktische Studien (S/Ü 2 SWS)
empfohlene Vorkenntnisse	M1, M2, M3, M4
Voraussetzungen	M10
Studienleistung	Planung, Durchführung und Reflexion von Geographiestunden (2 Stunden, jeweils 45 min) sowie Reflexion hospitierten Unterrichts in den Schulpraktische Studien
Prüfungsleistung	Klausur (60 min)
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit	5. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
Leistungspunkte	5

Modul M12 „Vertiefungsmodul Geographiedidaktik“	
Modulverantwortlichkeit	Fachbereich Didaktik des Geographieunterrichts
Qualifikationsziele	umfassende, theoretische Stundenplanung bzgl. eines übergeordneten Schwerpunktes
Inhalte	<p>Seminar „Spezielle fachdidaktische Fragestellungen (Schwerpunkt)“</p> <ul style="list-style-type: none"> abhängig vom gewählten Schwerpunkt, u.a. Themen der Sek. II, fachübergreifendes Lernen, digitales Lernen, innovative und motivierende Methoden oder Binnendifferenzierung im Geographieunterricht <p>Begleitseminar zum Schulpraktikum II</p> <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung und Begleitung des Schulpraktikums II Forschendes Lernen: Entwicklung eigener Forschungsvorhaben Gruppenreflexion ausführliche Einzelauswertung
Lehrveranstaltungen	Spezielle fachdidaktische Fragestellungen (S 2 SWS) Begleitseminar zum Schulpraktikum II (S 2 SWS)
empfohlene Vorkenntnisse	M1, M2, M3, M4
Voraussetzungen	M11
Studienleistung	Präsentation und Diskussion der Stundenplanung (25 min) im Seminar „Spezielle fachdidaktische Fragestellungen (Schwerpunkt)“
Prüfungsleistung	Stundenlangentwurf (10-15 S.)
Häufigkeit des Angebots	jährlich, beginnend im Wintersemester
Arbeitsaufwand	ges. 150 h (60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium)
Dauer	ein Semester
empfohlene Einordnung/ Verwendbarkeit	7. Semester Geographie an Gymnasien/ - an Regionalschulen
Leistungspunkte	5